

# W. A. MOZART

La clemenza di Tito

KV 621

Herausgegeben von / Edited by  
Franz Giegling




Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe  
Urtext of the New Mozart Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha  
TP 321

# BESETZUNG / ENSEMBLE

## PERSONEN / CHARACTERS

|  |         |   |   |
|--|---------|---|---|
| Tito Vespasiano, Imperatore di Roma        | Tenore  |   |  |
| Vitellia, figlia dell' Imperatore Vitellio | Soprano | } |  |
| Servilia, sorella di Sesto, amante d'Annio | Soprano |   |   |
| Sesto, amico di Tito, amante di Vitellia   | Soprano |   |   |
| Annio, amico di Sesto, amante di Servilia  | Soprano | } |  |
| Publio, prefetto del pretorio              | Basso   |   |   |
| Coro                                       | Basso   |   |   |

La scena è in Roma

## ORCHESTER / ORCHESTRA

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti (No. 9: Clarinetto solo = Bassettklarinette),  
1 Corno di Bassetto (nur No. 23), 2 Fagotti; 2 Corni, 2 Clarini; Timpani; Archi  
Continuo in den Secco-Rezitativen: Cembalo, Violoncello

Urtextausgabe aus: *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,  
in Verbindung mit den Mozartstädten Augsburg, Salzburg und Wien  
herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Serie II,  
Werkgruppe 5: *Opern und Singspiele*, Band 20 (BA 4554), vorgelegt von Franz Giegling.

Urtext edition taken from: *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*,  
issued in association with the Mozart cities Augsburg, Salzburg and Vienna  
by the *Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg*, Series II, Category 5: *Opern und Singspiele*,  
Volume 20 (BA 4554), edited by Franz Giegling.

---

© 1970, 1997 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel  
2. Auflage 2012 unter Berücksichtigung der auf Seite 227–229 des Kritischen Berichts  
zusammengestellten Berichtungen und Ergänzungen.  
2nd Printing 2012, taking account of corrections and findings  
compiled in the Critical Commentary, pp. 227–29.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
Any unauthorized printing is prohibited by law.  
ISMN 979-0-006-20469-4

# INHALT / CONTENTS

|  |     |
|--|-----|
| Zur Edition .....  | IV  |
| Vorwort .....  | VI  |
| Editorial Notes .....  | XIV |
| Preface .....  | XV  |
| Verzeichnis der Szenen und Nummern / Index of Scenes and Numbers ..... | 3   |
| Ouverture .....  | 5   |
| Atto primo .....   | 21  |
| Atto secondo .....   | 161 |

## ANHANG / APPENDIX

### Skizzen und Entwürfe

|   |     |
|---|-----|
| 1. Zu No. 1   |     |
| a) Abweichender Entwurf .....                           | 321 |
| b) Skizze zu T. 46–74 .....                             | 324 |
| 2. Zu No. 3: Abweichender Entwurf .....                 | 325 |
| 3. Zu No. 10  |     |
| a) Skizze zu T. 1–9 .....                               | 327 |
| b) Skizze zu T. 33–44 .....                             | 327 |
| 4. Zu No. 14  |     |
| a) Skizze zu T. 36ff. und                               |     |
| b) Skizze zu T. 88ff. (Faksimile und Übertragung) ..... | 328 |
| c) Skizze zu T. 88ff. .....                             | 330 |
| 5. Zu No. 15: Skizze zu T. 28–34 .....                  | 330 |
| 6. Zu No. 23: Abweichender Entwurf .....                | 331 |
| 7. Zu No. 12: Skizze zu T. 1–19 .....                   | 332 |

## ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung aufgrund aller erreichbaren Quellen – in erster Linie der Autographe Mozarts – einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblesmusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluss des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlussbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29).








Werke die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV<sup>3</sup> bzw. KV<sup>3a</sup>) sind in Klammern beigefügt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Nummerierung der sechsten Auflage (KV<sup>6</sup>) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbass-Bezifferung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepasst; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht

wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. ,  statt , ); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift , , etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet.

Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for:* und *pia:*. Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

# VORWORT<sup>1</sup>

## ZUR ENTSTEHUNG VON LA CLEMENZA DI TITO<sup>2</sup>

Am 6. September 1791 wurde die Oper *La clemenza di Tito* KV 621 anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten Leopolds II. zum böhmischen König im Nationaltheater Prag uraufgeführt. Mozart notierte in seinem eigenhändigen Werkverzeichnis unter dem Datum *den 5.<sup>t</sup> September*. [1791] und mit dem wohl etwas späteren Vermerk *aufgeführt in Prag den 6.<sup>t</sup> September*. / *La Clemenza di Tito. opera Seria in Due Atti. per l'incoro- / nazione di sua Maestà l'imperatore Leopoldo II. – ridotta à vera opera dal Sig.<sup>re</sup> Mazzolà. Poeta di sua A: S: l'Elettore di / Sassonia. – Atrici: – Sig.<sup>ra</sup> – Marchetti fanto- zi. – Sig.<sup>ra</sup> Antonini. – Attori. Sig.<sup>re</sup> Bedini. Sig.<sup>ra</sup> Carolina Perini | da Uomo | Sig.<sup>re</sup> Baglioni. Sig.<sup>re</sup> Campi. – e Cori. – 24 Pezzi.* –

Es sangen demnach in dieser ersten Auf-  
führung:

Tito Vespasiano ..... Antonio Baglioni (Tenor)  
Vitellia Maria Vincenza Marchetti Fantozzi (Sopran)  
Servilia ..... Antonia Miklaszewicz (Sopran)

1 Die Einführung basiert auf dem Vorwort des Herausgebers zur Edition von *La clemenza di Tito* im Rahmen der *Neuen Mozart-Ausgabe* von 1970 und integriert den Nachtrag 1997 zur 2. Auflage des Gesamtausgabenbandes. In die Darstellungsform wurde nicht eingegriffen; der Text wurde aber auf den heutigen Forschungsstand gebracht.

2 Die wichtigsten historischen Fakten sind zusammengefasst in der Musikwissenschaftlichen Einführung zum Faksimile des Autographs: *Wolfgang Amadeus Mozart. La clemenza di Tito K. 621. Facsimile of the Autograph Score*. Introductory Essay by Hans Joachim Kreutzer. Musicological Introduction by Sergio Durante (= Mozart Operas in Facsimile 7), Los Altos/Kassel etc. 2008, S. 51–70. Berücksichtigt wurden auch Manfred Hermann Schmid, *Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer* (= C. H. Beck Wissen – Musik), München 2009, S. 58–67, sowie Ulrich Konrad, *La clemenza di Tito von Wolfgang Amadé Mozart. Krönungsoper – Allegorie – Drama per musica*, erscheint in: *Mozart-Jahrbuch* 2009–2010.

Sesto ..... Domenico Bedini (Kastrat)  
Annio ..... Carolina Perini (Sopran; Hosenrolle)  
Publio ..... Gaetano Campi (Bass)

Maria Vincenza Marchetti Fantozzi (1766/67 bis nach 1816), seit 1788 mit dem Tenor Fantozzi vermählt, hatte sich zuerst in Neapel und Mailand großen Ruhm erworben und war dann nach Prag berufen worden. Sie soll eine schöne, volle Stimme gehabt und sich durch trefflichen Vortrag und gute Aktion ausgezeichnet haben, die „durch ein angenehmes Äusseres und edlen Anstand noch gehoben wurde“.<sup>3</sup> Von Prag ging sie 1791 nach Venedig, später nach Berlin.

Von Gaetano Campi, dem ersten Bassbuffo von Guardasonis Truppe, heißt es: „Ein sehr braver Sänger, dessen Stimme rein, hell und durchdringend ist, der die schwersten Passagen mit Leichtigkeit hervorbringt und einen überaus angenehmen Ton hat. Auch besitzt er das Verdienst, daß er sich nie überschreit. Sein Spiel ist wahrhaft komisch und nie übertrieben, daher gefällt er auch unserem Parterre nicht ganz.“<sup>4</sup>

Die von Mozart nur als *Sig.<sup>ra</sup> Antonini* bezeichnete Antonia Miklaszewicz (Miklasiewicz; 1773–1822) stammte aus Lublin und war erst 17 Jahre alt; sie heiratete bald danach, am 2. Februar 1792, den Sänger des Sesto, den eben genannten Bassisten Gaetano Campi.<sup>5</sup>

Von den übrigen Sängern ist wenig bekannt: Antonio Baglioni (Lebensdaten unbekannt, als Sänger nachweisbar zwischen 1786

3 Paul Nettel, *Mozart in Böhmen*, Prag 1938, S. 197.

4 Vgl. Oskar Teuber, *Die Theater Wiens*, Wien 1903, Bd. 2, S. 323.

5 Vgl. Walther Brauneis, *Wer war Mozarts „Sig[no]ra Antonini“ in der Prager Uraufführung von „La Clemenza di Tito“? Zur Identifizierung der Antonia Miklaszewicz als Interpretin der Servilia in der Krönungsoper am 6. September 1791*, in: *Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum* 47 (1999), Heft 1–2, Salzburg, Juni 1999, S. 32–40.

## EDITORIAL NOTES

The *Neue Mozart-Ausgabe* ("New Mozart Edition" or NMA) offers researchers a reliable scholarly-critical text based on all available sources (primarily Mozart's autograph manuscripts) while meeting the needs of performers. The NMA appears in ten series subdivided into thirty-five work groups:

- I: Sacred Vocal Works (1–4)
- II: Stage Works (5–7)
- III: Lieder, Part Songs, Canons (8–10)
- IV: Orchestral Works (11–13)
- V: Concertos (14–15)
- VI: Church Sonatas (16)
- VII: Music for Large Ensembles of Solo Instruments (17–18)
- VIII: Chamber Music (19–23)
- IX: Piano Music (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Each volume of music is accompanied by a separate *Kritischer Bericht* (critical commentary only in German) discussing the source material, alternative readings, Mozart's corrections, and all other special problems.



Within the work groups and volumes, all completed works appear in chronological order by date of composition. Sketches, drafts, and fragments are placed at the end of the relevant volume in an appendix. Those assignable only to a genre or a work group rather than a specific piece are placed in chronological order, usually at the end of the final volume in the work category concerned. Those that cannot be assigned to a genre appear in Series X, Supplement (Work Group 30: *Studies, Sketches, Drafts, Fragments, Varia*). Lost compositions are mentioned in the *Kritischer Bericht*. Works of doubtful authenticity appear in Series X (Work Group 29). Works very likely to be spurious have been excluded from the edition.

When a work or section exists in conflicting versions, the musical text is ordinarily based on the version regarded as final. Preliminary

forms, early versions, and alternative versions are reproduced in the appendix as applicable.

The NMA has adopted the numbering system introduced in the Köchel Catalogue (K. numbers). Conflicting numbers taken from the third and enlarged third editions of the catalogue (K.<sup>3</sup> and K.<sup>3a</sup>) are added in parentheses, as are conflicting numbers from the sixth edition (K.<sup>6</sup>).

With the exception of work titles, names of instruments and characters, dates of composition, and footnotes, all editorial additions in the volumes of music are identified as follows: italics for digits and alphabetical characters (words, dynamic marks, and *tr* signs); small print for main notes, accidentals on main notes, strokes, dots, fermatas, ornaments, and short rests (half-note, quarter-note, etc.); broken lines for slurs and crescendo or decrescendo hairpins; and square brackets for appoggiaturas, grace notes, clefs, thoroughbass figures, and accidentals on appoggiaturas or grace notes. In the case of digits, an exception is made for those used to indicate triplets, sextuplets, and so forth; they are always printed in italics, with those added by the editor appearing in smaller print. Whole-bar rests missing in the sources have been added without comment.

The titles of the works have been standardized, as have the names of instruments and voices prefixed to the beginning of each piece (in italics). The arrangement of the score has been adapted to conform with modern usage. The exact wording of original titles, instrument names, and vocal parts is reproduced in the *Kritischer Bericht*, as is the original placement of parts in the score. Transposing instruments retain their original notation. Vocal parts or keyboard instruments notated in C clefs in the sources have been transcribed into modern clefs. Mozart always notated isolated sixteenth notes, thirty-second notes etc. with an oblique stroke (i. e.  instead of , thereby making it impossible, on the basis of

his notation, to tell whether the appoggiaturas should be played short or long. In such cases, the NMA ordinarily uses the modern transcription (♪♪, ♪♪, etc.). If an appoggiatura reproduced in this fashion is meant to be “short”, an additional “[♪]” is placed above the appoggiatura note in question. Missing slurs from appoggiatura note(s) to the main note have been added without special indication; the same applies to slurs to terminal notes and articulation marks on grace notes. Dynamic

marks are indicated in the form customarily used today (e. g. *f* and *p* rather than *for:* and *pia:*). Vocal texts have been adapted to conform with modern rules of orthography. The basso continuo is generally realized only for *secco* recitatives and is reproduced in small print.

All departures from these editorial guidelines are discussed in the preface and the *Kritischer Bericht* for the volume in question.

The Editorial Board

## PREFACE<sup>1</sup>

### I. THE GENESIS OF LA CLEMENZA DI TITO<sup>2</sup>

On 6 September 1791, the opera *La clemenza di Tito* (K. 621) was premièred in Prague’s National Theater during the celebrations for the coronation of Leopold II as King of Bohemia. Mozart noted the event in his autograph thematic catalogue beneath the date 5 Sep-

tember 1791 and added, probably somewhat later, “performed in Prague on 6 September: *La Clemenza di Tito*, opera seria in two acts for the coronation of His Majesty, Emperor Leopold II, turned into a real opera by Signore Mazzolà, poet to his Serene Highness, the Elector of Saxony. Actresses: Signora Marchetti Fantozzi, Signora Antonini. Actors: Signore Bedini, Signora Carolina Perini (male role), Signore Baglioni, Signore Campi, and chorus. 24 numbers.”

Thus, the following singers took part in the première:

|  |  |
|--|--|
| Tito Vespasiano . . . . .                            | Antonio Baglioni (tenor)                 |
| Vitellia Maria Vincenza Marchetti Fantozzi (soprano) |  |
| Servilia . . . . .                                   | Antonia Miklaszewicz (soprano)           |
| Sesto . . . . .                                      | Domenico Bedini (castrato)               |
| Annio . . . . .                                      | Carolina Perini (soprano; trousers role) |
| Publio . . . . .                                     | Gaetano Campi (bass)                     |

Maria Vincenza Marchetti Fantozzi (1766/67–after 1816), who married the tenor Fantozzi in 1788, had first achieved great fame in Naples and Milan before her Prague appointment. She is said to have had a beautiful, full voice, excellent delivery, and good acting abilities,

1 This introduction is based on the editor’s preface to his 1970 edition of *La clemenza di Tito* for the *Neue Mozart-Ausgabe*; it also incorporates the Addenda 1997 to the second impression of that volume. The form of presentation has been left unchanged, but the text has been updated to meet the present state of research.

2 The main historical facts are summarized in the “Musicological Introduction” to *Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza di Tito K. 621: Facsimile of the Autograph Score*, *Mozart Operas in Facsimile 7* (Los Altos/Kassel etc., 2008), pp. 51–70, with an introductory essay by Hans Joachim Kreutzer and a musicological introduction by Sergio Durante. Also taken into account are Manfred Hermann Schmid’s *Mozarts Opern: Ein musikalischer Werkführer* (C. H. Beck Wissen – Musik, Munich, 2009), pp. 58–67, and Ulrich Konrad’s “La clemenza di Tito von Wolfgang Amadé Mozart: Krönungsoper – Allegorie – Drama per musica,” *Mozart-Jahrbuch 2009–2010* (in preparation).



# La clemenza di Tito

OPERA SERIA IN DUE ATTI  
TEXT NACH PIETRO METASTASIO  
VON CATERINO MAZZOLÀ

KV 621

Begonnen: Wien, vermutlich Mitte Juli 1791  
(No. 23 komponiert vor dem 26. April 1791)

Datiert: Prag, 5. September 1791

Erste Aufführung: Prag, 6. September 1791

# VERZEICHNIS DER SZENEN UND NUMMERN

## INDEX OF SCENES AND NUMBERS

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Ouverture</b> ..... 5</p> <p><b>Atto primo</b></p> <p>Scena I</p> <p><b>Recitativo</b> Ma chè? sempre l'istesso (Vitellia, Sesto) ..... 21</p> <p><b>No. 1 Duetto</b> Come ti piace imponi (Vitellia, Sesto) ..... 26</p> <p>Scena II</p> <p><b>Recitativo</b> Amico, il passo affretta (Annio, Vitellia, Sesto) ..... 32</p> <p><b>No. 2 Aria</b> Deh se piacer mi vuoi (Vitellia) ..... 35</p> <p>Scena III</p> <p><b>Recitativo</b> Amico, ecco il momento (Annio, Sesto) ..... 47</p> <p><b>No. 3 Duettino</b> Deh prendi un dolce amplesso (Sesto, Annio) ..... 47</p> <p>Scena IV</p> <p><b>No. 4 Marcia</b> ..... 50</p> <p><b>No. 5 Coro</b> Serbate, oh Dei custodi ..... 52</p> <p><b>Recitativo</b> Te della patria il Padre (Publio, Annio, Tito) ..... 62</p> <p>(<b>No. 4 Marcia</b>) (Wiederholung) ..... 66</p> <p><b>Recitativo</b> Adesso, oh Sesto, parla per me. (Annio, Sesto, Tito) ..... 69</p> <p><b>No. 6 Aria</b> Del più sublime soglio (Tito) 73</p> <p>Scena V</p> <p><b>Recitativo</b> Non ci pentiam. (Annio, Servilia) ..... 78</p> <p><b>No. 7 Duetto</b> Ah perdona al primo affetto (Servilia, Annio) ..... 80</p> <p>Scena VI</p> <p><b>Recitativo</b> Che mi rechi in quel foglio? (Tito, Publio) ..... 85</p> | <p>Scena VII</p> <p><b>Recitativo</b> Di Tito al piè... (Servilia, Tito) 86</p> <p><b>No. 8 Aria</b> Ah, se fosse intorno al trono (Tito) ..... 90</p> <p>Scena VIII</p> <p><b>Recitativo</b> Felice me! (Servilia, Vitellia).. 96</p> <p>Scena IX</p> <p><b>Recitativo</b> Ancora mi schernisce? (Vitellia, Sesto) ..... 96</p> <p><b>No. 9 Aria</b> Parto, ma tu ben mio (Sesto) 102</p> <p>Scena X</p> <p><b>Recitativo</b> Vedrai, Tito, vedrai (Vitellia, Publio, Annio) ..... 117</p> <p><b>No. 10 Terzetto</b> Vengo... aspettate... (Vitellia, Annio, Publio) ..... 118</p> <p>Scena XI–XIV</p> <p><b>No. 11 Recitativo accompagnato</b> Oh Dei, che smania è questa (Sesto) ..... 126</p> <p><b>No. 12 Quintetto con coro</b> Deh conservate, oh Dei (Vitellia, Servilia, Sesto, Annio, Publio, Coro) ..... 135</p> <p><b>Atto secondo</b></p> <p>Scena I</p> <p><b>Recitativo</b> Sesto, come tu credi (Annio, Sesto) ..... 161</p> <p><b>No. 13 Aria</b> Torna di Tito a lato (Annio) 164</p> <p>Scena II</p> <p><b>Recitativo</b> Partir deggio, o restar? (Sesto, Vitellia) ..... 167</p> <p>Scena III</p> <p><b>Recitativo</b> Sesto! Che chiedi? (Publio, Sesto, Vitellia) ..... 168</p> |
|---|---|

|  |     |
|--|-----|
| Scena IV   |     |
| <b>No. 14 Terzetto</b> Se al volto mai ti senti<br>(Vitellia, Sesto, Publio) . . . . . | 169 |
| Scena V  |     |
| <b>No. 15 Coro</b> Ah grazie si rendano (Tito,<br>Coro) . . . . .                      | 179 |
| <b>Recitativo</b> Già de' pubblici giuochi (Pub-<br>lio, Tito) . . . . .               | 190 |
| <b>No. 16 Aria</b> Tardi s'avvede (Publio) . . . . .                                   | 193 |
| Scena VI–VII   |     |
| <b>Recitativo</b> No, così scellerato (Tito, An-<br>nio, Publio) . . . . .             | 196 |
| <b>No. 17 Aria</b> Tu fosti tradito (Annio) . . . . .                                  | 198 |
| Scena VIII   |     |
| <b>Recitativo accompagnato</b> Che orror! che<br>tradimento! (Tito) . . . . .          | 204 |
| Scena IX   |     |
| <b>Recitativo</b> Ma, Publio, ancora Sesto non<br>viene? (Tito, Publio) . . . . .      | 208 |
| Scena X  |     |
| <b>No. 18 Terzetto</b> Quello di Tito è il volto!<br>(Sesto, Tito, Publio) . . . . .   | 209 |
| <b>Recitativo</b> Eppure mi fa pietà. (Tito, Sesto) . . . . .                          | 218 |
| <b>No. 19 Rondo</b> Deh per questo istante solo<br>(Sesto) . . . . .                   | 225 |
| Scena XI   |     |
| <b>Recitativo</b> Ove s'intese mai (Tito) . . . . .                                    | 239 |
| Scena XII  |     |
| <b>Recitativo</b> Publio. Cesare. Andiamo (Tito,<br>Publio) . . . . .                  | 241 |
| <b>No. 20 Aria</b> Se all'impero, amici Dei<br>(Tito) . . . . .                        | 242 |
| Scena XIII   |     |
| <b>Recitativo</b> Publio, ascolta! (Vitellia, Pub-<br>lio) . . . . .                   | 254 |
| Scena XIV  |     |
| <b>Recitativo</b> Non giova lusingarsi (Vitellia,<br>Servilia, Annio) . . . . .        | 254 |

|  |     |
|--|-----|
| <b>No. 21 Aria</b> S'altro che lacrime (Servi-<br>lia) . . . . . | 258 |
|--|-----|

|  |     |
|--|-----|
| Scena XV   |     |
| <b>No. 22 Recitativo accompagnato</b> Ecco il<br>punto, oh Vitellia (Vitellia) . . . . . | 262 |
| <b>No. 23 Rondo</b> Non più di fiori vaghe ca-<br>tene (Vitellia) . . . . .              | 265 |

|   |            |
|---|------------|
| Scena XVI   |            |
| <b>No. 24 Coro</b> Che del ciel, che degli Dei<br><b>Recitativo</b> Pria che principio (Tito, Annio,<br>Servilia) . . . . . | 283<br>291 |

|   |     |
|---|-----|
| Scena XVII  |     |
| <b>Recitativo</b> Sesto, de' tuoi delitti (Tito, Vi-<br>tellia, Servilia, Sesto, Annio, Publio) . . . . .                               | 292 |
| <b>No. 25 Recitativo accompagnato</b> Ma che<br>giorno è mai questo? (Tito) . . . . .   | 294 |
| <b>No. 26 Sestetto con coro</b> Tu, è ver, m'assol-<br>vi Augusto (Vitellia, Servilia, Annio, Ses-<br>to, Tito, Publio, Coro) . . . . . | 297 |

## ANHANG / APPENDIX

### Skizzen und Entwürfe

|  |     |
|--|-----|
| 1. Zu No. 1  |     |
| a) Abweichender Entwurf . . . . .                              | 321 |
| b) Skizze zu T. 46–74 . . . . .                                | 324 |
| 2. Zu No. 3: Abweichender Entwurf . . . . .                    | 325 |
| 3. Zu No. 10   |     |
| a) Skizze zu T. 1–9 . . . . .                                  | 327 |
| b) Skizze zu T. 33–44 . . . . .                                | 327 |
| 4. Zu No. 14   |     |
| a) Skizze zu T. 36ff. und                                      |     |
| b) Skizze zu T. 88ff. (Faksimile und<br>Übertragung) . . . . . | 328 |
| c) Skizze zu T. 88ff. . . . .                                  | 330 |
| 5. Zu No. 15: Skizze zu T. 28–34 . . . . .                     | 330 |
| 6. Zu No. 23: Abweichender Entwurf . . . . .                   | 331 |
| 7. Zu No. 12: Skizze zu T. 1–19 . . . . .                      | 332 |